

Modulbeschreibung : Modul 14 - Klinische Fertigkeiten und professionelle Vorgehensweise 3

Bereich : *Gesundheit*
Studiengang : *Pflege*

Titel des Modules		2024-2025
Code : S.SI.353. 2014.FD. 22		Art des Ausbildung :
		☒ Bachelor ☐ Master ☐ MAS ☐ DAS ☐ CAS ☐ Autres : ...
Niveau :		Merkmale :
☒ Basismodul ☐ Vertiefungsmodul ☐ Fortgeschrittenes Modul ☐ Fachmodul ☐ Andere : ...		☒ Wenn der/die Studierende ein für die Erlangung des entsprechenden Ausbildungsprofils obligatorisches Modul definitiv nicht bestanden hat, wird er/sie vom Studiengang und sogar vom Fachbereich ausgeschlossen, sofern das Studiengangsreglement dies gemäss Art. 25 des Reglements für die Grundausbildung (Bachelor- und Masterstudiengänge) an der HES-SO vorsieht
Typ :		Organisation :
☒ Hauptmodul ☐ Mit Hauptmodul verbundenes Modul ☐ Fakultatives Modul oder Zusatzmodul ☐ Andere : ...		☒ 1 Semester ☐ 2 Semester ☐ Frühlingssemester ☒ Herbstsemester ☐ Andere : ...

1. Organisation

5 ECTS-Credits

Hauptunterrichtssprache :

- ☐ Französisch
☐ Deutsch
☒ Andere : Zweisprachig Französisch-Deutsch

- ☐ Italienisch
☐ Englisch

2. Voraussetzungen

- ☐ Modul bestanden
☐ Modul absolviert
☒ Keine Voraussetzungen
☐ Andere : ...

3. Angestrebte Kompetenzen

Rolle als Expertin/Experte (Fortgeschrittene/r Anfänger/in)

Sichere und an die Bedürfnisse der Personen angepasste Pflegeleistungen planen, durchführen und evaluieren und sich dabei auf ein Pflegemodell und professionelle Standards in verschiedenen klinischen Situationen abstützen.

- Eine systematische und sorgfältige klinische Beurteilung des physischen und mentalen Zustands der Person durchführen (Ab4)

- Die professionelle präventive, therapeutische, rehabilitative und palliative Pflege und die pflegerische Überwachung auf das eigene Urteilsvermögen und das Clinical Reasoning abstützen (Ab1 und Ab4)
- Die Kontinuität der Pflege in intraund interprofessionellen Teams gewährleisten (Ab2)
- Pflegeprozesse und -ergebnisse systematisch evaluieren (Ab1)

In der eigenen Pflegepraxis eine partnerschaftliche Beziehung zu der gepflegten Person aufbauen, um ihre Gesundheit und Lebensqualität zu verbessern.

- Die Personen in ihrem Selbstmanagement im Umgang mit der Krankheit und Behandlung unterstützen (Ab3)
- Eine Vertrauensbeziehung zu Patient/innen, Klient/innen und Angehörigen aufbauen (Ab6)

Rolle als Kommunikator/in (Fortgeschrittene/r Anfänger/in)

Mündlich und schriftlich unter Verwendung von professionellen Kommunikationsmitteln mit PERSON, Angehörigen und Fachpersonen kommunizieren, um die Kontinuität der Pflege in verschiedenen Situationen zu gewährleisten.

- Patient/innen und Klient/innen als Partner/innen betrachten (Bb1)
- Die Kommunikation der Situation der Patient/innen bzw. Klient/innen anpassen (Bb4)
- Innerhalb von interprofessionellen
- Teams gemeinsame Kommunikationstools nutzen (Bb4)
- Informations- und Kommunikationstechnologien bewusst nutzen (Bb3)
- Die gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Übermittlung schriftlicher Informationen einhalten (Bb3)

Rolle als Lernende/r und Lehrende/r (Fortgeschrittene/r Anfänger/in)

Die eigene Praxis kritisch betrachten und Wege zur Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen skizzieren. An der Betreuung der Studierenden und des Hilfspersonals auf der unteren Ebene mitwirken.

- Zur Bildung und Betreuung von Studierenden und Hilfspersonal beitragen (Fb1)

Rolle als Teamworker/in (Fortgeschrittene/r Anfänger/in)

In Zusammenarbeit mit den PERSON an der Entscheidungsfindung und koordinierten Handlungen der intra- und interprofessionellen Teams teilnehmen.

- Die Kompetenzen der intra- und interprofessionellen Teams respektieren (Cb1)
- Das interprofessionelle (interdisziplinäre) Pflegeprojekt gemeinsam aufbauen (Cb1–Cb4)
- Die Berufsethik und den geltenden rechtlichen Rahmen berücksichtigen (Cb3)

Rolle als Professionsangehörige/r (Fortgeschrittene/r Anfänger/in)

Eine berufliche Haltung einnehmen, die auf Ethik, Werten, Deontologie, Reflexivität und kritischem Denken basiert.

- Eine reflektierende Haltung einnehmen (Gb1)
- Personelle, finanzielle und ökologische Ressourcen sorgfältig nutzen (Gb3)

4. Inhalt und Form des Unterrichts

Workshops und Simulationen zu Pflegeinterventionen

- Einführung in die klinische Untersuchung
- Klinische Untersuchung des Abdomens
- Klinische Untersuchung des Herz-Kreislaufsystems
- Klinische Untersuchung des zentralen und peripheren neurologischen Systems
- Klinische Untersuchung der Lunge und der Atemwege
- Klinische Untersuchung des Urogenitalsystems und von Frauen in der Schwangerschaft
- Motivierende Gesprächsführung: Aufbau eines Vertrauensverhältnisses in einer komplexen Beziehung
- Technische Fertigkeiten: EKG und Thoraxdrainage
- Klinische Untersuchung: Integration der klinischen Untersuchung in verschiedenen Situationen
- Klinische Untersuchung der älteren Person
- Pflege von chronischen Wunden II
- Transfusionssicherheit und Derivate + ethisches Dilemma im Zusammenhang mit Transfusionen
- Rollenspiele: Klinische Untersuchung + technische Fertigkeiten (verschiedene Workshops)
- Technische Fertigkeiten: Tracheotomie + Ventilatorische/respiratorische Unterstützung und Therapie: Nicht-invasive Beatmung (NIV)
- Pflegediagnose in einer ganzheitlichen Betreuung eines Patienten mit Wunden mit gezielten Interventionen patientenzentriert

- Klinisches Reasoning aus der klinischen Untersuchung (Datensammlung, Pflegediagnose, angepasste Interventionen/Überwachungen und erwartete Pflegeergebnisse.
- Entwicklung des pflegerischen klinischen Urteilsvermögens: Anpassungsfähigkeit und Reflexivität in verschiedenen Pflegekontexten mit Schwerpunkt auf Zusammenarbeit und Übertragung

Ergebnisse der Pflege

- Kognitive Fähigkeiten
- Gewebeintegrität: Haut und Schleimhäute (Entzündung, Paravasation...)
- Zustand des Kreislaufs
- Zustand der Atmung
- Kardiopulmonaler Zustand: Effizienz der Herzpumpe
- Fähigkeit zur Selbstpflege Unterricht und Screening (Selbstuntersuchung der Brust)
- Wundheilung: 1. und 2.
- Zustand der Vitalzeichen
- Mobilität
- Neurologischer Zustand; Abdominaler Status;
- Zufriedenheit des Klienten; Zufriedenheit des Klienten: Kommunikation;
- Symptomkontrollen; Information: Intervention und Behandlung.
- Schweregrad und Akutheit der Situation
- Nosokomiale Infektion
- Therapietreue
- Gesundheitsverhalten
- Unerwünschte Ereignisse und Risiken

Andere bereichsübergreifende Ressourcen in den Workshops

- Pharmakologie: je nach Workshop
- Pathophysiologie: je nach Workshop
- Motivierende Gesprächsführung
- Vertiefung der Kenntnisse: Anatomophysiologie (des jeweiligen Systems).
- Sichere Verabreichung von Medikamenten und angemessene Überwachung
- Kontrolle von Schmerzen
- Sichere Körperhaltung
- Angemessene Kommunikation je nach Gesprächspartner (Person und/oder andere Berufsgruppen)
- Erkennung, Überwachung und Präventivmaßnahmen gegen Risiken: allgemein (Pflegeumgebung, Exzansulationsrisiko, Infektionsrisiko insbesondere von Infektionen bei invasiven Eingriffen);
- Caring-Haltung: Entwicklung eines humanistisch-altruistischen Wertesystems; Kultivierung einer Sensibilität für sich selbst und andere; Entwicklung einer hilfsbereiten und vertrauensvollen Beziehung; Schaffung einer unterstützenden, schützenden und/oder korrigierenden mentalen, physischen, soziokulturellen und spirituellen Umgebung; Unterstützung bei der Befriedigung menschlicher Bedürfnisse.
- Kontinuierlicher Sicherheitsansatz bei invasiven Eingriffen
- Vermeidung von iatrogenen Schäden (Hämatom, Nervenschädigung, Reaktion (Allergien) und Hautschäden);
- Aufbau einer komplexen Vertrauensbeziehung
- Klinische Bewertung (PQRSTU, Status der Vitalzeichen, Früherkennung von Anzeichen für eine Verschlechterung des Gesundheitszustands des Patienten; ABCDE-Ansatz) ;
- Vermittlung (ISBAR, schriftlich und mündlich, intra- und interprofessionell, bezogen auf die Gesundheitsversorgung) ;
- Erkundung und Einbeziehung der Werte und Präferenzen der Patienten, die auf eine Verhaltensänderung abzielen, wie im Ansatz.
- Förderung von gesundheitsförderlichen Verhaltensweisen.

Didaktik

- Inverted Classroom
- E-Learning
- Quiz aus der Ferne
- Praktische Workshops mit oder ohne Simulator
- Rollenspiele
- Simulation

- Theoretischer Frontalunterricht,

5. Evaluations und Valierungsmodalitäten

OSCE-Prüfung

6. Modalitäten für die Nachprüfungen

- ☐ Nachprüfung möglich
☒ Keine Nachprüfung möglich
☐ Andere (bitte ausführen) : ...

7a. Modalitäten für die Nachprüfungen (im Falle von Wiederholung)

- ☐ Nachprüfung möglich
☒ Keine Nachprüfung möglich
☐ Andere (bitte ausführen) : ...

7. Bemerkungen

Das Versäumnis, den Nachweis zu erhalten, wenn er angefordert wird, führt zu einem Tag Absenz

8. Bibliografie

- Ackley, B., Ladwig, G., Flynn Makic, M.B. (2023). Nursing diagnosis handbook. An evidence-based guide to planning care (Thirteenth ed.). St-Louis, Missouri: Elsevier.
- Doyon, O., & Longpré, S. (2022). Evaluation clinique d'une personne symptomatique. (2e éd.). Montréal, Canada. ERPI.
- Doenges, M.E., Moorhouse, M.F., Geissler-Murr, A.C., Frigon, A.-C., & Thuram, D.E. (2021). Diagnostics infirmiers : Interventions et justifications (5e éd.). Louvain-La-Neuve : De Boeck Supérieur.
- Doenges, M., Moorhouse, M. F., & Murr, A. C. (2018). Pflegediagnosen und Pflegemassnahmen (6. Aufl.). Bern: Hogrefe.
- Sites internet
- Lewis, S. M., Dirksen, S. R., Heitkemper, M. M., Bucher, L., & Camera, I. M. (2016). Soins infirmiers : médecine-chirurgie (éd. française, Vol. 1-3). Traduction française par J. Blaquière et al., Bruxelles, Belgique : Chenelière.

9. Dozierende

Dozenten und FH-Professoren auf der Grundlage ihrer Expertise in Bezug auf die im Modul unterrichteten Themenbereich.

Name der Modulverantwortlichen:

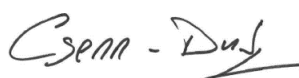
Name, Vorname : **Angeloz Karen**
 Titel : **Dozentin FH**
 Tel. : **+41 (0)26 429 6132**
 E-Mail : karen.angeloz@hefr.ch ▪

Name, Vorname : **Chaves Adriano (ANC)**
 Titel : **Dozent FH**
 Tel. : **+41 (0)26 429 60 10**
 E-Mail: Adriano.Chaves@hefr.ch /

Name, Vorname: **Marie-Thérèse Philippe (PMT)**
 Titel: **Dozent FH**
 Tel. : **+41(0)26 429 60 96**
 E-Mail: Philippe.Marie-Therese@hefr.ch

Modulbeschrieb validiert am

13.08.2024



Modulbeschrieb validiert durch
 Catherine Senn-Dubey